

## 3. Epiphanius.

Das Zeugnis des Epiphanius (s. o. S. 64\* ff.) ist für das Evang. noch wichtiger als für das Apostol., denn er hat 78 (77) Stellen ausgezogen (dort nur 40). Von diesen 78 Stellen enthalten 35 Angaben über Änderungen M.s am Text, sei es durch Auslassungen, sei es durch Korrekturen. Da Tert. beim Evang. sehr viel seltener als beim Apostol. Auslassungen vermerkt hat, so sind diese Angaben des Epiph. von unschätzbarem Wert; ohne sie wäre unsere Kenntnis des Marcionitischen Verfahrens sehr viel dürftiger. Die übrigen Auszüge — sie sind meistens umfangreicher als die vorigen — hatte sich Epiph. gemacht, um die Lehren M.s aus ihrer Grundlage zu widerlegen; aber auch sie sind für die Feststellung des Textes nicht unwichtig. Flüchtigkeiten und Mißverständnisse fehlen nicht, weil Epiph. das Material schon geraume Zeit vor der Abfassung des Panarion gesammelt hatte und es selbst bei der nachträglichen Verwertung nicht überall mehr verstand. Was hier zu berichtigen war, ist durch Zahn und Holl geschehen. Auch das kommt vor, daß er M. Fälschungen vorwirft, wo dieser doch nur einen auch sonst bezeugten Text geboten hat. Über die Auszüge aus der Marcionitischen Bibel hinaus bietet Epiph. auch in dem großen Kapitel gegen M. sonst noch einiges Material für die Feststellung des Marcionitischen Ev. Textes; es ist aus älteren Streitschriften geflossen. Näheres läßt sich leider nicht sagen.

## 4.

Sicher ist, daß Irenäus die Bibel Marcions gekannt hat (Iren. I, 27), und dasselbe gilt von Origenes (wohl auch von Hippolyt) und von Isidor von Pelusium (s. ep. I, 371). Dagegen ist es mindestens zweifelhaft, ob Adamantius selbst das Evangelium M.s in Händen gehabt hat oder nur seine Vorgänger, die er ausschreibt; Hieronymus kannte es nicht. Wie lange es sich nach Theodorets Zeit noch erhalten hat, der in seiner Diözese eine sehr große Anzahl von Exemplaren vernichtete, wissen wir nicht. Im Reiche führten die kaiserlichen Gebote, die Codices der Häretiker seien zu verbrennen (s. Arcad. et Honor. ann. 398; Theodos. Codex XVI, 5, 14), allmählich den Untergang herbei. Doch wird sich das Evangelium so lange erhalten haben, wie die Sekte selbst.